

# Nachrichten-Blatt

des

Turn- und Sport-Vereins Berlin-Lichterfelde, E. V.

Kreis III b (Havelgau)

Begründet 1887.

Deutsche Turnerschaft

Geschäftsführender Vorstand: 1. Vorsitz. E. Bäcker, Jägerstraße 18 b; Schriftführer H. Berlin, Berliner Straße 130  
Hauptkassenwart R. Schreiber, Manteuffelstr. 23, Postsparkonto Berlin NW. 7 Nr. 84945;  
Oberturnwart P. Moderohn, Berlin-Steglitz, Birkbuschstraße 16.  
Sämtliche Anschriften, das Nachrichtenblatt betreffend, sind zu richten an den Schriftleiter E. Wolter, Jungfernstieg 28

Nr. 11

November 1929

9. Jahrgang

## 20. Deutscher Turntag in Berlin.

400 Abgeordnete traten am 4. Oktober im Plenarsitzungsaal des Deutschen Reichstages zusammen, um über das Wohl des größten Verbandes für Leibesübungen der Deutschen Turnerschaft, zu beschließen. Zahlreiche Vertreter von Stadt-, Landes- und Reichsbehörden waren zur Turnertagung erschienen. Die Tribünen waren überfüllt. Alle Berichte gaben einen Einblick in die vielseitige Tätigkeit der D. T. und die großen Erfolge ihrer Arbeit. Ganz besondere Aufmerksamkeit erweckte die Aussprache über das Verhältnis zu den anderen Sportverbänden. Hierzu wird folgender Beschluß gefaßt:

„Unter dem Gedanken der deutschen Volksgemeinschaft ist engste Zusammenarbeit der Turn- und Sportverbände sobald wie möglich zu erstreben.

Das Endziel der Verhandlungen zwischen der Deutschen Turnerschaft und den anderen Verbänden, insbesondere der Deutschen Sportbehörde für Leichtathletik, muß daher der Zusammenschluß dieser Verbände sein.

Bis zur Verwirklichung dieses Zieles ist anzubahnen:

Die Regelung des Wettkampferkehrs von Verband zu Verband,

die Veranstaltung gemeinsamer Meisterschaften in den volkstümlichen Übungen (Leichtathletik) und in einzelnen Spielarten, die gemeinsame Vertretung Deutschlands in den internationalen Sportverbänden.

Die Deutsche Turnerschaft ist zu Verhandlungen auf dieser Grundlage bereit.“

Die für die Zukunft der D. T. außerordentlich wichtige Befestigung der Führerstellen zeitigte folgendes Ergebnis:

Zum 1. Vorsitzenden wurde Staatsminister a. D. Dominicus gewählt und zwar mit 251 von 375 abgegebenen Stimmen. 118 Stimmen fielen auf Dr. Thieme-Dresden, dem Vertreter des größten deutschen Turnkreises Sachsen, der zum 3. Vorsitzenden gewählt wurde. Die Wahl des Oberturnwartes fiel auf den bewährten bisherigen Stellvertreter in dem Amt, das durch Max Schwarz's Tod frei wurde, Steding-Bremen. Ebenso einstimmig erfolgte die Wiederwahl des bisherigen



Staatsminister a. D. Dominicus, Berlin.

Der neue 1. Vorsitzende der D. T.

## Bereinsabend

am **Sonnabend, dem 2. November**, abds. 8 Uhr, im „Hindenburg“, Hindenburgdamm 115

### Jubiläum- und Siegerehrung! / Tanzfränzchen!

Zahlreiche Beteiligung erwartet

Der Vergnügungsrat.

Rassenwartes Schill-Osthofen. Die weiteren zur Wahl stehenden Nennler wurden wie folgt besetzt: Männerturnwart: Schneider-Leipzig; Volksturnwart: Schmied-Stuttgart; Fechtwart: Staffen-Hanau; Schwimmwart: Büsch-Frankfurt a. M. und Frauenturnwart Else Schröder-Kaiserslautern.

Mit der letzten Wahl hat die D. T. anerkannt, daß die Betreuung der Leitung des Frauenturnens Sache der Frauen selbst sein müsse.

Am Freitag abend waren die Turntags-abgeordneten Gäste der Stadt Berlin im Berliner Rathaus. Sonnabend erfolgte dann die Beratung und Annahme des Haushaltsplanes der D. T. für 1930 und 1931 im Gesamtbetrag von 1.185.000 Reichsmark. Die Kopfsteuer beträgt 85 Pfennig. Einnahmen und Zufluß aus öffentlichen Mitteln sind ganz gering. Wohl aber befreit der Staat eine Wohlfahrtseinrichtung der D. T., die Unterstützungsstelle für schwere Unfälle, jährlich mit 7600 Reichsmark. Folgende Entschließung wird einstimmig angenommen:

„Die Leitung der D. T. wird beauftragt, die Wirtschaftspolitik der D. T. so einzurichten, daß die für eine zeitgemäße, verteilte und verstärkte Arbeit erforderlichen Mittel nicht mehr durch Steuererhöhung, sondern vor allem durch vermehrte Anteil an den öffentlichen Mitteln (Reich, Länder, Provinzen usw.) aufgebracht werden.“

Weitere Beschlüsse: In Leipzig wird ein Platz in Erbpacht genommen, auf dem die 2. Deutsche Turnhalle zur Ausbildung von Führern im Volksturnen und in Spielen errichtet werden soll, da der Andrang zur D. T.-Schule in Berlin erheblich wächst. Das 15. Deutsche Turnfest im Jahre 1933 findet in Stuttgart statt. Berlin.

### Kreuz und quer durch den L.

Am 29. September wurde die Sport-saison offiziell von uns mit dem üblichen Abturnen, verbunden mit der Ermittlung der „Bereinsmeister 29“, beschlossen. Es ist nun an der Zeit, einen kleinen Rückblick auf diesen Zeitabschnitt zu werfen. Vorweg kann man folgende be-merken, daß wir in diesem Jahre gegen-über den vorigen Jahren wohl bedeutend vorwärts gekommen sind, was wohl teils an der fertiggestellten Sportplatz-Anlage, teils an dem gut vom Sportwart auf-gezogenen Übungsbetrieb lag. Aller Anfang ist schwer, und alle aktiven Sportler auf dem Platz je nach seinem

Wunsche einer besonderen Krieger einzu-teilen ist ohne Mit Hilfe schlecht möglich. Wir haben auf jeden Fall in diesem Jahre auch in dieser Hinsicht manche Er-fahrung gemacht, und wird es an den Leitern der Spiel- und Sportabteilung liegen, daß auch im nächsten Jahre die weniger Geübten zu ihrem Rechte kom-men. Die Spiel- und Sportabteilung hat gleichfalls ihre Bestehungsberrech-tigung voll und ganz bewiesen. Kurz wollen wir die wichtigsten turnsportlichen Ereignisse nochmals erwähnen: Mit dem Frühjahrswaldlauf in Machnow begann es, dann folgten die Handball-Endspiele der Turnerinnen in Kottbus und auf dem VfL-Platz, die ja eigentlich nicht in diesen Rahmen passen, folgte am Sonntag, dem 28. April, ein Tag nach dem Stiftungsfest, das Anturnen. Die Staffeln in Friedenau, die große Jahn-schiffel zur Hafenbrücke, U.V.-Sportfest, das zu Wasser gewordene Sportfest in Lichterfelde gingen der größten, für uns wichtigsten, Veranstaltung, der Stadioneinweihung, voraus. Es folgte das Garturnfest in Brandenburg als nächstgrößte Veranstaltung, Kreismeister-schaften in Zehlendorf, Gauportfest in Wannsee, D.T.-Meisterschaften in Kassel, Jahn-Neufölln, Dreiküdtelkampf Leipzig-Schöneberg-Lichterfelde u. a. m. So mancher Sieg wurde errungen, und wir sind auf dem besten Wege, auch den Namen des „L“, der bisher nur im Handball bekannt war, auch im Turn-sport über die Grenzen Groß-Berlins hinaus populär zu machen. Wenn es uns auch fern lag, „Kanonen“ zu züchten, so konnten wir doch einen Aufstieg auch der Leistungen feststellen, und wir lassen nachstehend die „Bestleistungen 1929“ folgen, bemerken aber im Voraus, daß wir nur die im Wettkampf erzielten Lei-stungen als Bestleistungen anerkannt haben.

Männer: 100 Meter: Hape 11,2 Sek.; 200 Meter: Hape 23,2 Sek.; 400 Meter: Hape, Steiner, Kleier ca. 53,8 Sek.; 800 Meter: Steiner 2 Min. 10 Sek.; 1500 Meter: Fehow 4 Min. 36 Sek.; 3000 Meter: Sendler 9 Min. 43,8 Sek.; 5000 Meter: Sendler 17 Min. 53 Sek.; 110 Meter Hürden: Köster 15,5 Sek.; 400 Meter Hürden: Steiner 60,3 Sek.; 4 × 100 Meter: Köster, Seef, Hape, Sie-ber 46,1 Sek.; 4 × 400 Meter: Schlup-mann, Steiner, Hape, Kleier 3 Min. 42,6 Sek.; 3 × 1000 Meter: Buske, Fehow,

4. 22. 9. Leipzig-Schöneberg-Lichterfelde. Unsere Kampfmannschaft war fol-gende:

Männer: Hape, Seef, Steiner, Schuh-macher, Sieber, Osterhorn, Voigt, Schrei-ber, Köster, Sendler, Fehow, Poetsch, Meyer, A. Schmidt.

Frauen: E. Köhl, Rädig, Sostheim, Poetsch, Neupfisch, Muchow, Zitelmann, Springer.

Männl. Jugend: Hindenburg, Köhre, E. Stolpe, Dahmann, Weiprecht, W. Schreiber, Raabe, Preuß.

Eine allgemeine Würdigung dieses für uns so bedeutsamen Wettkampfes ist zwar in der vorigen Nummer schon erschie-nen, sicherlich interessiert aber auch ein Ueberblick über den Verlauf des span-nenden Kampfes an Hand des nach-stehenden Protokolls. Die durch Plus-zeichen verbundenen beiden Zahlen sind die Punkte, die für den Verein in jeder Uebung von seinen beiden Kämpfern herausgeholt wurden.

	Leipzig		Schöneberg		Lichterfelde		Sieger
	Punkte	Sa.	Punkte	Sa.	Punkte	Sa.	
100 m Männl. Jg.	4+2=6	6	6+5=11	11	3+1=4	4	Nordhauen-Schöneberg 11,7
100 m Frauen	2+1=3	9	6+5=11	22	4+3=7	11	Seeger-Schbg. 12,8
100 m Männer	2+1=3	12	6+3=9	31	5+4=9	20	Pflug-Schbg. 11,1
800 m Männl. Jg.	2+1=3	15	6+5=11	42	4+3=7	27	Schumann-Sch. 2,15,9
Kugelf. M. Jgd.	4+3=7	22	2+1=3	45	6+5=11	38	W. Schreiber-Li. 12,68
800 m Männer	5+4=9	31	2+1=3	48	6+3=9	47	Steiner-Li. 2,10,2
4×100 m Frauen	3	34	11	59	7	54	Schöneberg 54
Kugelf. Frauen	5+2=7	41	4+1=5	64	6+3=9	63	Rädig-Li. 10,01
Weitspr. Männer	5+2=7	48	3+1=4	68	6+4=10	73	Sieber-Li. 6,38
Distus Männer	3+2=5	53	4+1=5	73	6+5=11	84	Voigt-Li. 37
4×100 m Männer	3	56	7	80	11	95	Lichterfelde 46,1
Kugelf. Männer	5+2=7	63	3+1=4	84	6+4=10	105	Voigt-Li. 12,45
Hochspr. Männer	5½+2=7½	70½	5½+2=7½	91½	4+2=6	111	Hög-Leipz. } 1,65 Runze-Sch. }
4×100 m W. Jgd.	3	73½	7	98½	11	122	Lichterfelde 47,8
Schlagb. Frauen	5+2=7	80½	6+1=7	105½	4+3=7	129	Bengsch-Schbg. 69,43
Weitspr. Frauen	6+5=11	91½	4+3=7	112½	2+1=3	132	Hilfner-Leipzig 4,85
Hochspr. W. Jg.	2½+2½=5	96½	4+1=5	117½	5½+5½=11	143	Raabe } Li. 1,60 Preuß }
5000 m Männer	6+5=11	107½	2+1=3	120½	4+3=7	150	Eulert-Leipzig 17,36,2
Weitspr. W. Jgd.	2+1=3	110½	5+4=9	129½	6+3=9	159	Weiprecht-Li. 5,95
Speer Männer	3+1=4	114½	5+2=7	136½	6+4=10	169	Köster-Li. 53
Hochspr. Frauen	6+3½=9½	124	3½+3½=7	143½	3½+1=4½	173½	Krause-Leipzig 1,35
Stabhoch Män.	5+3½=8½	132½	6+3½=9½	153	2+1=3	176½	Runze-Schbg. 3,20

wäre in den letzten Jahren nie vorgekommen, aber die Spiele sind wohl an den hohen Fahrtkosten gescheitert. Es wäre auf jeden Fall sehr zu wünschen, daß man sich der jüngsten Handballer bzw. Handballerinnen mehr annimmt, denn wir sind uns doch wohl im klaren, daß ohne Nachwuchs wir nach drei Jahren nicht mehr in der Meisterklasse spielen. Klassenspieler, bzw. wie wir sie früher zu den Stadtspielen stellten (Bracht, Deckel, Voigt), sind auch erst aus den Jugendmannschaften hervorgegangen. — In einem Handballspiel am 20. Oktober zur Ermittlung einer Gaumannschaft nahmen Heidecke und Büsche teil. Die Schiedsrichterlehrgänge kann man als beendet ansehen, und Fr. Kleier und auch Fr. Springer haben inzwischen die praktischen Prüfungen bestanden. Sp.

### Mitteilungen des Turnrates.

**Achtung! Nächste Turnratsitzung** am Montag, dem 11. November, abends 8 Uhr, im Vereinslokal Sauerstein, Sternstraße 10/11. Beteiligung aller Turnratsmitglieder erwünscht und notwendig!

**Beitragszahlung! Sämtliche** Zahler werden hierdurch zum letzten Male ermahnt, ihre Beitragsrückstände bis 15. Dezember 1929 abzuführen. Erfolgt keine Zahlung, so werden diese Mitglieder unwiderruflich ausgeschlossen und ihre Namen an dieser Stelle veröffentlicht. Die Rückstände werden gerichtlich eingezogen. Die Mitgliederlisten werden auf alle Fälle zum 1. Januar 1930 gründlich gereinigt (Beschluß des Turnrats vom 7. 10. 29). Zahlungen auf Postfach Berlin NW. 7 Nr. 84995, Hauptkassenwart R. Schreiber, Mantensfelstraße 23. Der Turnrat.

Ab 1. Januar 1930 sollen die Beiträge aller Abteilungen monatlich durch einen Hanskassierer eingeholt werden. Der Verein sucht einen Hanskassierer und bevorzugt ein Mitglied. Vergütung: 10 Prozent des eingeholten Geldes. Meldung an die Geschäftsstelle S. Berlin, Berliner Straße 130. Der Turnrat.

**Vereinslotterie der V. Z.** Ziehungen am 24. und 31. Oktober und 7. November 1929. Unser Verein hat 65 Lose untergebracht.

### Mitteilungen des Oberturnwartes.

1. Für den Übungsabend unserer Sportler und Handballer ist mir die Turnhalle des Schiller-Gymnasiums Freitag von 8—10 Uhr vom 1. November ab in sichere Aussicht gestellt; ich bitte also alle Beteiligten dringend, am 1. November pünktlich zur Stelle zu sein und im besonderen die Mannschaftsführer, ihre Handballer entsprechend zu bear-

beiten — und das um so mehr, als die Beförderung der Halle mit Widerständen verbunden war.

2. Es ist in letzter Zeit von verschiedenen Schulverwaltungen geklagt worden über unsachgemäße Gerätebenutzung, Unordnung usw. seitens einiger unserer Abteilungen in den Turnhallen. Ich glaube bestimmt, es bedarf nur dieses Hinweises, um alle Mitglieder — besonders die jüngeren und jüngsten! — zu veranlassen, ihre Turnwarte und Vorturner mit allen Kräften bei Herstellung der Ordnung am Schluß des Turnabends zu unterstützen, denn es kann dem Verein durchaus nicht gleichgültig sein, welchen Eindruck seine Abteilungen in dieser Hinsicht bei den Schulverwaltungen hinterlassen. Gerade diese sogenannten Kleinigkeiten können gar nicht ernst genug genommen werden, wenn man wie wir auf ein freundschaftliches Verhältnis der Schulen zu unserem „L.“ besonderen Wert legt. Ordnung und Zucht ist das beste Werbemittel für den „L.“

3. **Ganjugend-Turn- und Sportfest.** Es sind mir für unsere Dreikampfsteger jetzt die Sträuße mit bedruckter Schleife zugegangen. Es sind dies von der männl. Jugend, Jahrg. 11/12: R. Schreiber 7. (64 P.); R. Stolpe 15. (54 P.); vom Jahrg. 13/14: Köhre 5. (70 P.); Amendt 6. (69 P.); Preuß 8. (67 P.); Lücke 10. (65 P.) und von der weibl. Jugend: Marie-L. Barth 8. (64 P.); M. Burk 10. (62 P.). Sehr gute Erfolge hatten unsere Teilnehmer an den Einzelwettbewerben: Kugelstoß: Weiprecht 1. und W. Schreiber 5., 800 Meter: R. Stolpe 5. und Dahlmann 6. Speerwurf, Jahrg. 13/14: Amendt 1., 100 Meter, Jahrg. 13/14: Köhre 2. Weibl. Jugend, Schlagballwurf: M. Barth 3. Glanzend abgeschritten haben auch unsere Staffelmannschaften: Wir gewannen überlegen die Schwedenstaffel und damit wieder den Wanderpreis mit der Mannschaft: Weiprecht, W. Schreiber, Köhre, Langer; dieselbe Mannschaft erkämpfte sich nach Vor- und Zwischenläufen in der 4 × 100-Meter-Staffel den dritten Platz, und endlich liefen wir noch einen überlegenen Sieg heraus in der 10 × 200-Meter-Staffel am Schluß des Festes, an der außer den vier Genannten noch R. Schreiber, Herzog, Stolpe, Amendt, Walltabe und Dahlmann beteiligt waren. Ja noch eins und durchaus Wesentliches: Die Rege der Freiturner (8 Mann) unter Leitung von Thdr. Bredno, ohne deren Antreten unsere ganzen Erfolge nicht anerkannt worden wären — laut Bestimmung in der Ausschreibung, die auch wirklich durchgeführt wurde — erhielt ebenfalls eine schöne Urkunde für ihre vorzüglichen Leistungen!

Steiner 8 Min. 43 Sek.; Olympische Staffel (800 Meter Steiner, 200 Meter Hape, Sieber, 400 Meter Kleier) 3 Min. 51 Sek.; Hochsprung: Köster 1,70 Meter; Weisprung: Sieber 6,74 Meter; Stabhochsprung: Schmidt 2,97 Meter; Kugelstoßen: Voigt 13,04 Meter; Diskuswerfen: Voigt 41,26 Meter; Speerwerfen: Köster 56,90 Meter.

Frauen: 100 Meter: Frank 13,2 Sek.; 4 × 100 Meter: Springer, Käding, Franke, G. Rühl 52,7 Sek.; Weisprung: Lindow 4,65 Meter; Hochsprung: Zittelmann 1,40 Meter; Kugelstoßen: Käding 10,04 Meter; Schleuderball: Käding 13 Meter.

**Vereins-Schstkampfstärke 1929** der Männer: Steiner.

**Vereins-Schstkampfstärke 1929** der Frauen: Springer.

Zu diesen Bestleistungen sei noch bemerkt, daß von den bisher bestehenden folgende nicht erreicht wurden: 800 Meter erreichte Buske 1924 schon in 2 Min. 2 Sek.! Köster lief die 110 Meter Hürden vor einem Jahr schon in 15,14 Sek., steht aber mit seiner diesjährigen Bestleistung noch in der V. an erster Stelle. Hoffentlich können wir sie auch in den folgenden Jahren für uns buchen, drei weitere junge talentierte Hürdenläufer haben wir ja. Die über 3000 und auch 5000 Meter erzielten Leistungen Brachts wurden auch nicht ganz erreicht. Voigt ist im Kugelstoßen auf 13,11 Meter in den Vorjahren gekommen. Bei den Frauen steht noch Fr. Kästelmanns Bestleistung im Weisprung mit 5,07 Meter unerreicht da.

Nun noch kurz zu dem Stand unserer Handballmannschaften bis zum 20. Oktober:

Die Liga spielte gegen U.V. Rathenow

unentschieden 4:4 (3:1); das Spiel wird voraussichtlich wegen des berechtigten Protestes wiederholt werden. Das zweite Verbandsspiel gegen Nowawes am 13. 10. wurde 6:4 (5:2) gewonnen. Die interessantesten Spiele gegen Spandau und Wilmersdorf stehen noch aus. Die zweite Männermannschaft gewann Gesellschaftsspiele gegen Zehlendorf II mit 13:11, Halensee I mit 12:2 und die Punktspiele gegen Tiefwerder II mit 10:1 (3:1), Friedenau II mit 4:3 (1:3); zur Angelegenheit dritte contra vierte Mannschaft sei nur bemerkt, daß die ehemalige spielstarke vierte sich aufgelöst hat, einige Spieler sind in der zweiten bzw. dritten und einige in der neueröffneten vierten Mannschaft tätig. Die dritte Mannschaft gewann gleichfalls die beiden Rundenspiele gegen Wilmersdorf III mit 4:2 (2:0), gegen Nowawes III mit 6:5 (4:2). Die vierte Mannschaft überließ Wittenau III am 1. Oktober die Punkte kampflos und verlor gegen Wilmersdorf IV mit 11:3 (3:1) das zweite Rundenpiel. Die fünfte Männermannschaft verlor gegen Wilmersdorf V knapp mit 3:2 und gegen Zehlendorf III mit 21:1, allerdings spielten in Zehlendorfs Elf zwei Spieler der ersten Mannschaft. Eine überraschend hohe Niederlage mußte die Turnerinnenelf beim Gesellschaftsspiel gegen Guts Muths einstecken. Nach verschiedenen Umstellungen wurde das erste Rundenpiel gegen Turngesellschaft Steglitz knapp mit 1:0 (0:0) gewonnen. Durch einen 3:1-Sieg über den Mit. Nowawes 1862 trotz ersatzgeschwächter Mannschaft konnten die nächsten beiden Gewinnpunkte errungen werden. Die erste Jugend- und auch Schülermannschaft überließen Brandenburg und Spandau 26 die Punkte kampflos; dies

## Café am Stadion (Casta)

Berlin-Lichterfelde

Berliner Strasse 175

Am Sonnabend, dem 9. November cr.

# 1. Geselliger Casta-Abend

der Saison 1929/30

Hierzu ladet freundlichst ein

Inh. J. Schröder

Mitglied des „L.“

Jeden Dienstag, Donnerstag, Sonnabend und Sonntag Abendunterhaltungsmusik

Wir bitten, die Manuskripte zum nächsten Nachrichtenblatt bis spätestens 20. November an die Schriftleitung einzuteichen, da sonst die pünktliche Lieferung in Frage gestellt wird.

Wir gewannen also zum ersten Male diesen auch über den Rahmen der drei Vereine hinaus Beachtung findenden Mannschaftskampf mit hohem Punktvorsprung vor Schöneberg und Leipzig (176,5 : 153 : 132,5). Im Vorjahr landeten wir knapp hinter Leipzig an dritter Stelle und vor zwei Jahren an zweiter Stelle hinter Schöneberg. Interessant sind auch die Teilergebnisse: Unsere Männer gewannen mit 86 : 65 : 59 vor Leipzig und Schöneberg; Schöneberg also selbst von Leipzig geschlagen, ohne Zweifel eine Folge der Abspaltung des Schöneberger T.S.C., von der sich der Schöneberger Stammverein nicht so schnell erholen kann. Unsere Jugend gewann mit 53 : 46 : 27 vor Schöneberg und Leipzig, während unsere Frauen mit 37<sup>1/2</sup> Punkten erst an dritter Stelle hinter Leipzig mit 40<sup>1/2</sup> und Schöneberg mit 48 Punkten. Hier hat sich Leipzig ganz wesentlich gebessert; wohingegen bei uns der Abgang einiger unserer besten Sportlerinnen (v. Waldeyer und Meink) nach auswärts durchaus spürbar war.

In einigen Wettbewerben der weiblichen Jugend, die neben dem Mannschaftskampf abgewickelt wurden, bewies Schöneberg, daß es über ein ganz ausgezeichnetes Material in dieser Klasse verfügt; nur im Kugelstoß konnte Fr. Unger mit der guten Leistung von 8,06 Meter für uns einen Sieg herausholen. —

5. Abturnen. Die Veranstaltung, die für den 22. 9. vorgesehen war, mußte leider im Interesse des eben behandelten Wettkampfes ausfallen. Da wir aber nicht ganz auf diesen Abschluß des Sommerbetriebes verzichten wollten, wurde für den folgenden Sonntag-Vormittag die Durchführung eines Sechskampfes in mehreren Klassen beschlossen, trotzdem eine Bekanntmachung durch das „Nachrichtenblatt“ nicht mehr möglich war. Wir waren daher auf den Besuch dieser mehr inoffiziellen Veranstaltung einigermaßen gespannt und wurden sowohl durch das schöne Sonntagswetter wie durch die Zahl der Teilnehmer sehr angenehm enttäuscht. Es traten zum Wettkampf an: 22 Männer, 26 männl. Jugendliche, 12 Frauen und Jungmädchen und 15 Schüler, zusammen also 75. Wenn diese Zahl natürlich der Beteiligung im Vorjahr nicht nahe kommt — es waren damals ungefähr 50 mehr — so verdient diese gewissermaßen aus dem Handgelenk inszenierte Veranstaltung doch sicherlich die gleiche Einschätzung. Den Turnbrüdern, die meiner Bitte zum

Kampfrichtern Folge geleistet haben, unseren Dank für ihre Tätigkeit. Die Siegerverkündung und eventuelle Uebergabe der Wanderpreise für die Sieger und den besten Sechskämpfer erfolgt bei der Vereinsversammlung und Siegerefeier am 2. November im „Hindenburg“, wozu ich zahlreichst zu erscheinen bitte — es soll tüchtig gebaut werden!

6. Der Herbstwaldlauf des Bezirks mußte abgesagt werden wegen zu geringer Beteiligung, deren Grund man sicherlich suchen darf in dem Nichterlaß eines Spielverbots seitens des Gauspielworts für diesen Tag.

Der Oberturnwart.

### Aus den Abteilungen.

Musterriegelturnen des Teltower Bezirks für Knaben und Mädchen, Jungturner und Turnerinnen am Sonntag, dem 17. November, nachmittags 3 Uhr, in der Turnhalle des M.F.V. Mariendorf, Rankwitzer Straße 19.

Die Abteilung der Älteren turnt jeden Dienstag abend von 8—10 Uhr in der Turnhalle des Realgymnasiums, Drafestrasse (Eingang Weddigenweg), Straßenbahn 42. Sitzung: Dienstag, 12. November, nach dem Turnen.

### Abteilung der Älteren.

Die Turnfreunde Ehlers und Tomaszewski konnten im Monat Oktober den Tag feiern, an dem sie vor 25 Jahren die Ehe geschlossen haben. Frd. Tomaszewski verband mit diesem Tage zugleich sein 25jähriges Jubiläum. Die Abteilung hat dieser frohen Ereignisse in angemessener Weise durch würdige Vertretung gedacht. Gleichwohl ist es uns ein aufrichtiges Bedürfnis, beider Turnfreunde auch an dieser Stelle herzlichst zu gedanken und ihnen und ihren Familien bestes Wohlergehen und getreue Verbundenheit mit der Turnerei auch für die Zukunft zu wünschen.

Der Turnwart.

### Berichte.

An der Herbstwanderung der Älteren am 20. 10. 29 beteiligten sich trotz schlechten Wetters 19 Mitglieder. Wenn auch unsere vier Wettturner mehrere Höchstleistungen erzielten, so war doch kein Preis zu erringen. Wir wollen ihnen für das Gaumusterriegelturnen!

### Chronik.

Das Fest der Silberhochzeit feierten unsere Turnbrüder A. Ehlers und D. Tomaszewski. Ihnen sowie ihren lieben Frauen auch an dieser Stelle unsere herzlichsten Glückwünsche.